



Matthias Nauck,
professor Dr. med.

- » Dieser Zeitgewinn ist erheblich
- » Direkt in den Bulk Loader abgegeben
- » Besseren und früheren Behandlungsentscheidungen
- » Nur 30 Sekunden bevor die Blutprobe im Labor ankommt
- » Diese Mitarbeiter können jetzt andere Aufgaben ausführen

28.11.2014

Schneller Blutprobentransport sichert bedeutend schnellere Analyse-Ergebnisse

Der Zeitgewinn war der Hauptgrund für die Entscheidung in Mai 2014, das einzigartige Rohrpostsystem Tempus600 im Klinikum Greifswald zu installieren.

Das System, das die Notaufnahme mit dem Labor verbindet, ist ausschließlich für Blutprobentransport bestimmt.

„Es reduziert die Zeit von Blutentnahme zum Analyseergebnis um 30 Minuten. Dieser Zeitgewinn ist erheblich und führt zu besseren und früheren Behandlungsentscheidungen, die den Patienten zugute kommen“, so Prof. Dr. Matthias Nauck.

Das erste Tempus600 System in Deutschland

Prof. Dr. Hauck wurde durch einen Artikel in einer Fachzeitschrift auf Tempus600 aufmerksam.

Er fand Interesse an der beachtlichen Geschwindigkeit des Systems. Er wunderte sich aber darüber, dass die Blutproben nicht eingepackt werden mussten. Die Blutproben werden einfach in einem Gestell platziert und abgeschickt.

„Ich kontaktierte den Hersteller, Timedico A/S, um weitere Informationen zu bekommen, und wir organisierten ein Treffen in Deutschland. Später besuchte ich zwei Krankenhäuser in Dänemark, die Tempus600 erfolgreich im Einsatz haben“, erklärt Prof. Dr. Nauck.

“ Die Auswertung ergab, dass die Qualität der Blutproben, die mit Tempus600 transportiert wurden, besser waren, als die auf dem herkömmlichen Transportweg procedures.

Überzeugt von den Vorteilen und der Sicherheit des Systems, begann Prof. Dr. Nauck, Mittel für die Investition zu organisieren. Im Mai 2014 konnte die Klinik das erste Tempus600 System in Deutschland einweihen - ein 300-Meter-Rohrsystem, ausschließlich für den Blutprobentransport zwischen Notaufnahme und Labor.

„Unser Tempus600 System transportiert seit der Einweihung 4000 Blutproben im Monat und es hat sich als äußerst betriebssicher gezeigt“, sagt Prof. Dr. Nauck.



Blutprobentransport spart Arbeitszeit

Vor der Installation von Tempus600 war es die Aufgabe von zwei Mitarbeitern, die Blutproben – täglich zwischen 6 und 21 Uhr – von der Notaufnahme zum Labor zu transportieren. Diese Mitarbeiter können jetzt andere Aufgaben ausführen.

Heute, nachdem eine Blutprobe direkt nach der Blutentnahme in die Tempus600 Absendestation eingegeben wird, vergehen nur 30 Sekunden, bevor die Blutprobe im Labor ankommt. Hier ist das System mit dem Siemens Flex Lab System verbunden und die Blutprobe wird direkt in den Bulk Loader abgegeben, automatisch zur Zentrifuge weitergeleitet und die geplanten Analysen werden durchgeführt.

„Das Personal muss zwischen Blutentnahme und Analyseergebnis nichts hantieren - dies ist ein enormer Zeitgewinn“, erklärt Prof. Dr. Nauck und legt offen: „Wir haben Pläne für weitere Tempus600 Systeme. Das Nächste

könnte zwischen einer Intensivstation und dem Labor installiert werden“.

Qualitätsprüfungen

Der Hersteller Timedico versprach durch Erfahrungen und eigene Tests, dass die Blutwerte durch den schnellen Transport nicht beeinflusst werden. Prof. Dr. Nauck entschied als Laborleiter, diese Aussage zu prüfen.

Er ließ einen Vergleichstest durchführen. Die Blutwerte der Tempus600 Transportproben wurden mit Blutwerten von Proben, die auf dem üblichen Transportweg zu Fuß transportiert

wurde, verglichen.

„Die Auswertung ergab, dass die Qualität der Blutproben, die mit Tempus600 transportiert wurden, besser waren, als die auf dem herkömmlichen Transportweg“, sagt Prof. Dr. Nauck.

Die Testdaten von den verschiedenen Transportformen sind in der Fachzeitschrift *Clinical Chemistry und Laboratory Medicine* zu finden.

**// Es reduziert die
Zeit von Blutentnahme
zum Analyseergebnis
um 30 Minuten**

TIMEDICO A/S

Brogesevej 18 DK-7441 Bording

Telefon +45 8686 5762

info@tempus600.com

www.tempus600.com

TEMPUS600[®]
One-touch for better treatment